KONTROLLAMT DER STADT WIEN
Rathausstraße 9
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 Fax: 01 4000 99 82810
e-mail: post@kontrollamt.wien.gv.at
www.kontrollamt.wien.at
DVR: 0000191

KA IV - GU 42-3/07

Stadt Wien Marketing

und Praterservice GmbH,

Feststellungen zu Veranstaltungen im

Geschäftsjahr 2005/06

Tätigkeitsbericht 2007

KURZFASSUNG

Die Prüfung verschiedender, von der Stadt Wien Marketing und Praterservice GmbH (StWMP) im Geschäftsjahr 2005/06 durchgeführter Veranstaltungen ergab Empfehlungen bzgl. einer verbesserten, veranstaltungsbezogenen Budgetierung und Abrechnung. Weiters wurde angeregt, vor Leistungsvergaben die Eignung des Unternehmens und dessen Erfassung im Auftragnehmerkataster Österreich (ANKÖ) zu prüfen sowie die Vergabe von Leistungen im Rahmen einer Großveranstaltung auf Basis einer öffentlichen Ausschreibung durchzuführen.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung 4
1.1 Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft 4
1.2 Leistungsbudget 5
2. Aktivitäten der StWMP 5
3. Ergebnisse von Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2005/06 7
3.1 Veranstaltungen auf Grundlage des "Rahmenvertrages für Großveranstaltungen" .. 7
3.2 Veranstaltungen und Events auf der Grundlage von Einzelbeauftragungen 9
3.3 Veranstaltung im Rahmen des Themenjahres 16

Anhang

ALLGEMEINE HINWEISE 18
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 19

PRÜFUNGSERGEBNIS

1. Einleitung

Mit Gesellschaftsvertrag vom 2. März 1999 wurde die StWMP (frühere Bezeichnung: Stadt Wien Marketing und Service GmbH - StWM) als 100 %ige Tochtergesellschaft der Stadt Wien gegründet. Das Ziel der Gesellschaft besteht darin, im allgemeinen Interesse liegende Aufgaben der Bereiche Kultur, Erholung und Sport im Auftrag der Stadt Wien zu übernehmen und die damit zusammenhängenden Informationen zu konzipieren und durchzuführen. Mit Verschmelzungsvertrag vom 9. August 2004 wurde die StWM als übernehmende Gesellschaft mit der Praterverwaltungsgesellschaft m.b.H. (PVG) ohne Kapitalerhöhung im Weg der Gesamtrechtsnachfolge verschmolzen. Im Zuge dieser Fusion wurden sowohl der Firmenwortlaut als auch der Unternehmensgegenstand um die Prateraktivitäten erweitert.

1.1 Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft

Das Wirtschaftsjahr 2005/06 schloss mit einem Jahresüberschuss von 0,17 Mio.EUR (2004/05: 2.550,-- EUR), der sich aus Erträgen von 13,39 Mio.EUR und Aufwendungen von 13,22 Mio.EUR errechnet.

Die Ergebnisverbesserung basiert auf gestiegenen Umsatzerlösen (+4,48 Mio.EUR) vor allem im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr 2005. Auch das Finanzergebnis (2005/06: +80.574,-- EUR; 2004/05: +28.156,-- EUR) trug zur Ergebnisverbesserung bei.

Das Gesamtvermögen (für das Jahr 2005/06: 6,80 Mio.EUR) verminderte sich gegenüber den Vorjahren um 1,01 Mio.EUR oder rd. 13 %, was vor allem auf niedrigere Guthaben bei Kreditinstituten zurückzuführen war. Die Verminderung des Gesamtkapitals steht im Zusammenhang mit einer geringeren Passiven Rechnungsabgrenzung, da für das Filmfestival und für das Themenjahr - im Gegensatz zum Vorjahr - keine solchen Rechnungsabgrenzungen erforderlich waren. Die Gesellschaft weist eine Eigenkapitalquote von 20,47 % (1,39 Mio.EUR) auf. Die liquiden Mittel betragen rd. 71 % des Gesamtvermögens.

1.2 Leistungsbudget

Im Leistungsbudget des Geschäftsjahres 2005/06 wurden die Erlöse für Großveranstaltungen, Sonstige Leistungen, das Themenjahr, das Jubiläumsjahr sowie die sonstigen betrieblichen Erträge (Sponsorerlöse) zwar budgetiert, die diesbezüglichen Aufwendungen wurden hingegen nur pauschal erfasst. Eine zu fordernde Budgetierung der Aufwendungen und Erträge bezogen auf die einzelnen Veranstaltungen erfolgte nicht. Die deutliche Verbesserung des Ist-Ergebnisses gegenüber dem Leistungsbudget beruht daher vor allem auf einer ungenauen Schätzung des Soll-Wertes. Die nachstehende Tabelle zeigt eine Gegenüberstellung des Leistungsbudgets mit der Bilanz wobei die diesbezüglichen Beträge ohne USt ausgewiesen werden.

	Leistungsbudget in Mio.EUR	Bilanz in Mio.EUR	Abweichung in Mio.EUR	in %
Erlöse	10,19	13,31	+3,12	+30,6
Aufwendungen	10,17	13,16	+2,99	+29,4
Betriebsergebnis	+0,02	+0,15	+0,13	+650,0

Ein detaillierter Soll/Ist-Vergleich war nicht möglich, da die Gliederung des Leistungsbudgets nicht mit der Gliederung des Jahresabschlusses übereinstimmt. Die Einschau ließ jedoch erkennen, dass die Abweichungen nicht aus dem Bereich der Prateraktivitäten, sondern primär aus den Veranstaltungsagenden resultieren. Eine genauere Analyse des Erfolges im Veranstaltungsbereich war auf Grund der Zusammenfassung von Erlöspositionen nicht möglich. Die korrespondierenden Aufwendungen wurden in einer Position zusammengefasst, deren Anstieg gegenüber dem Budget insgesamt 3,31 Mio.EUR (+54 %) betrug. Es wurde empfohlen, in Hinkunft für aussagefähigere Soll/Ist-Vergleiche zu sorgen.

2. Aktivitäten der StWMP

2.1 Die Beauftragung der StWMP durch die Stadt Wien erfolgt über die Magistratsabteilung 53 - Presse- und Informationsdienst auf der Grundlage eines "Rahmenvertrages für Großveranstaltungen" (Wiener Jahreswechsel, Film Festival und Wiener Eistraum) für die Zeit vom 1. April 2003 bis 31. März 2007. Die StWMP erhält einen jährlichen Betrag von 2,67 Mio.EUR (dieser und die folgenden Beträge inkl. USt) für diese Hauptleistung (hievon maximal 90 % am Beginn und den Rest nach Abschluss der Leistungen) und 0,36 Mio.EUR für Sonstige Leistungen.

Die gesamte Abwicklung der Aktivitäten bzw. der Events erfolgt auf eigenes Risiko der StWMP. Die Gesellschaft hat als Veranstalterin die ihrer Ansicht nach erforderliche Vermarktung der beauftragten Veranstaltungen und Events zu veranlassen. Über die Schaltungen in Print- und audiovisuellen Medien wird der Vertragspartnerin Magistratsabteilung 53 monatlich schriftlich berichtet. Das Corporate Design sowie das Logo ("Wien....findet Stadt") der Stadt Wien sind zu verwenden. Außerdem hat die Gesellschaft das Recht, für die Veranstaltungen und Events zur Qualitätssicherung, Qualitätsverbesserung und Erhöhung des Leistungsumfanges Sponsorinnen und Sponsoren zu suchen.

2.2 Darüber hinaus wird die StWMP von der Magistratsabteilung 53 mit der Konzeption, Umsetzung und Bewerbung von Veranstaltungen, Events und anderer Aktionen im Rahmen der so genannten Themenjahre beauftragt. Im Wirtschaftsjahr 2005/06 war dies "Wien-Zukunft findet Stadt". Das diesbezügliche, an die StWMP überwiesene Entgelt belief sich auf 1,62 Mio.EUR. Die Beauftragung erfolgte am 3. Februar 2005 auf der Grundlage des Beschlusses des Gemeinderates vom 27. Jänner 2005, Pr.Z. 06028-2004/0001-GJS.

2.3 Im Jubiläumsjahr 2005 wurde die StWMP überdies noch mit der Konzeption, Umsetzung und Bewerbung von Veranstaltungen und anderen Aktionen unter dem Motto "Begegnung findet Stadt" - "50 Jahre Staatsvertrag - 60 Jahre 2. Republik" (Beschluss des Gemeinderates vom 27. Jänner 2005, Pr.Z. 06027-2004/0001-GJS) in der Höhe von zusätzlichen 2,20 Mio.EUR beauftragt.

2.4 Weitere Veranstaltungen und Events (insbesondere auch solche anderer Fachabteilungen der Stadt Wien) können im Weg von Rahmenvereinbarungen nach Vorlage von Angeboten und Konzepten durch die StWMP jederzeit zusätzlich beauftragt werden und sind gesondert abzugelten.

2.5 Für die Praterverwaltung wurden gesondert Verträge mit der Stadt Wien abgeschlossen.

3. Ergebnisse von Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2005/06

Aus der Kostenstellenliste des Berichtsjahres war zu entnehmen, dass eine Trennung der Kostenstellen nach den Bereichen Event und Prater durchgeführt wird. Im Eventbereich wurde das Ergebnis (Deckungsbeitrag 1 - DB 1) von Großveranstaltungen mit insgesamt +0,64 Mio.EUR ausgewiesen. Die Ergebnisse für das Themenjahr und das Jubiläumsjahr wurden nicht gesondert dargestellt. Nach Ansicht des Kontrollamtes wäre ein getrennter Ergebnisausweis auch für das Themen- bzw. Jubiläumsjahr zweckmäßig gewesen.

3.1 Veranstaltungen auf Grundlage des "Rahmenvertrages für Großveranstaltungen"

Mit der Veranstaltung "FilmFestival 2005" auf dem Wiener Rathausplatz erwirtschaftete die Gesellschaft einen DB 1 von 0,21 Mio.EUR (dieser und die folgenden Beträge ohne USt), wobei Einnahmen von 1,13 Mio.EUR Ausgaben von 0,92 Mio.EUR gegenüberstanden. Mit den Leistungen Organisation, Rechteabgeltung für Filme und Herstellungskosten für die Anfertigung von Kopien sowie die Überwachung der Filmvorführung wird seit Jahren der Verein I. beauftragt. Die technische Abwicklung der Filmvorführungen obliegt dem ORF.

Der Verein I. bot am 12. Mai 2005 seine Leistungen mit insgesamt 118.110,-- EUR an, wovon 50.200,-- EUR auf die Organisation inkl. Programmerstellung, Abklärung von Rechten, Vorarbeiten für das Programmheft, Koordination der Technik, Vorprüfung von Filmen, soweit diese nicht vom ORF zur Verfügung gestellt wurden, 48.800,-- EUR auf die Rechteabgeltung von Filmen und Kopierkosten und 19.110,-- EUR auf die Abenddienste am Rathausplatz durch die MitarbeiterInnen des Vereines I. entfielen. Nach Auftragserteilung und Leistungserbringungen legte der Verein I. mehrere Rechnungen im Gesamtbetrag von 93.813,18 EUR.

Als Voraussetzung für die Überlassung der Filme durch die Rechteinhaber wurde von diesen gefordert, dass die Ton- und Projektionstechnik von Herrn F. (oder einem zumindest gleich qualifizierten Fachmann) geplant sowie die Einrichtung der Anlage von ihm überwacht wird. Für diese Leistung stellte dieser ein Honorar von 4.050,-- EUR in Rechnung.

Die Einschau ergab, dass die - im Vergleich zum Angebot - günstigere Gebarung vor allem darauf zurückzuführen war, dass die Herstellungskosten für Nicht-ORF-Produktionen um 84 % unter den kalkulierten Werten lagen. Dieser Minderaufwand wurde deshalb möglich, da nur fünf der 34 aufgeführten Filme kopiert werden mussten und ursprünglich mit einer höheren Anzahl an Filmkopien gerechnet wurde.

Bezüglich der Abrechnung war festzustellen, dass eine Beurteilung der Angemessenheit des Pauschalhonorars von 50.200,-- EUR nicht möglich war, da die erbrachten Leistungen nicht ausreichend beschrieben worden waren. Es wurde daher empfohlen, in Hinkunft auf das Mengen- und Wertgerüst der in Rechnung gestellten Honorare besonderes Augenmerk zu legen.

Die mit 21.021,-- EUR ausgewiesene Position Abenddienste betraf primär die Überwachung der Filmvorführungen durch eine/einen vom Verein I. abgestellte Mitarbeiterin/abgestellten Mitarbeiter. Die Filmvorführungen selbst wurden vom Personal des ORF durchgeführt, wofür insgesamt 30.188,28 EUR in Rechnung gestellt wurden. Nach Meinung des Kontrollamtes sind die Kosten der Überwachung (Abenddienste) im Vergleich zu den tatsächlichen Vorführkosten relativ hoch, weshalb Überlegungen empfohlen werden, für die Abenddienste eine kostengünstigere Lösung zu finden.

Die freihändige Vergabe der obigen Leistungen an den Verein I. (Angebotssumme: 118.110,-- EUR) wird seit mehreren Jahren damit begründet, dass nur dieser Verein die Leistungen erbringen kann. Die Einholung von Vergleichsangeboten im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung unterblieb daher. Das Kontrollamt empfahl, in Hinkunft die vom Verein I. erbrachten Leistungen einem Vergabewettbewerb zu unterziehen.

Stellungnahme der Stadt Wien Marketing und Praterservice GmbH:

In der Offertlegung bzw. Beauftragung des Vereines I. für das "Film Festival 2007" wurde bereits ein entsprechendes Mengen- und Wertgerüst eingebaut.

Das Personal des ORF ist technisches Personal, welches sich um die Betreuung der Projektoren und die Bedienung des Bildregieplatzes kümmert. Die so genannten Abenddienste des Vereines I. waren im eigentlichen Sinn Veranstaltungsdienste. Die Aufgabenstellung ging weit über die Überwachung der Filmvorführungen hinaus. So umfasste diese Tätigkeit u.a. auch die Einteilung und Überwachung des Informations- und Sicherheitspersonals, eine mit dem Gastronomie-Befugten gemeinsame Koordination des Gastronomiebereiches sowie die Funktion einer ersten Anlaufstelle für Beschwerden und Anregungen aus dem Publikum. Für das "Film Festival 2007" wurden diese Tätigkeiten jedoch bereits getrennt beauftragt. Der Verein I. wurde mit der echten Überwachung der qualitativen Präsentation bestellt, die Tätigkeiten eines "Platz-Managers" wurden gesondert beauftragt.

Die freihändige Vergabe der vom Verein I. angebotenen Leistungen erfolgte in den letzten Jahren auf Grund mangelnder Alternativen. Der Verein I. hat durch seine Eigentümerstruktur (verschiedene öffentlich-rechtliche TV-Anstalten) den raschesten und günstigsten Zugang zu den besten und neuesten Produktionen und kann daher wie kein anderer ein attraktives Filmprogramm anbieten. Durch diese unabhängige Stellung wird auch ein einzigartiger Produktions-Mix garantiert, der bei einem Angebot durch einen Musikverlag nicht gegeben sein kann, da automatisch die im eigenen Sortiment befindlichen Produktionen bevorzugt wären.

Der Empfehlung des Kontrollamtes wird entsprochen werden.

3.2 Veranstaltungen und Events auf der Grundlage von Einzelbeauftragungen

3.2.1 Von 42 Veranstaltungen, die insbesondere für Fachabteilungen der Stadt Wien durchgeführt wurden, erzielten gemäß Kostenrechnung 31 Veranstaltungen einen positiven DB 1 von insgesamt 348.020,62 EUR und elf Veranstaltungen einen negativen DB

1 von insgesamt 180.044,79 EUR. Die größten Verlustträger waren die Eigenveranstaltung "1. Wiener Weinpreis" mit 50.654,77 EUR, die Beauftragung für die Veranstaltung "Öko Business Plan" mit 82.368,52 EUR, die Veranstaltung "Real Vienna" mit 14.906,75 EUR, das Projekt "Baustelleninfo" mit 12.968,42 EUR, die Veranstaltung "Junge Wiener" mit 7.865,97 EUR, die Eröffnung "Thurnstiege" mit 4.714,20 EUR sowie "25 Jahre Reichsbrücke" mit 5.640,84 EUR. Die Abrechnungen dieser Veranstaltungen wurden vom Kontrollamt eingesehen und hiebei Folgendes festgestellt:

3.2.2 Bezüglich des "1. Wiener Weinpreis" lag die Intention der Gesellschaft darin, neben der Prämierung von Weinen eine für diesen Zweck ausgerichtete Rahmenveranstaltung über vier Tage mit offiziellem Charakter neu zu etablieren. Bisher wurden in Wien zwei verschiedene Weinpreise von zwei privaten Hauptsponsoren - die auch bisher Partner der StWMP waren - vergeben. Zwecks Förderung des Wiener Weines und Schaffung eines Landessiegels - in Anlehnung an das Bundesland Niederösterreich - wurden die Wiener Landwirtschaftskammer und diverse Sponsorinnen und Sponsoren eingeladen, gemeinsam mit der StWMP einen Wiener Weinpreis für elf verschiedene Weinkategorien im Rahmen einer Galaveranstaltung zu verleihen. Unter dem Ehrenschutz des Herrn Bürgermeisters der Stadt Wien erfolgte in diesem Rahmen eine öffentliche Weindegustation samt "SchmankerlInverkostung". Die Veranstaltung wurde vom Publikum sehr gut angenommen. Rund 60.000 Weinkostproben konnten ausgeschenkt werden. Eine positive Berichterstattung in TV, Radio und den Printmedien war eine weitere Folge dieser Veranstaltung.

Aufwendungen von 160.543,64 EUR standen Einnahmen von 109.888,87 EUR von diversen KooperationspartnerInnen gegenüber; daraus ergab sich ein negativer DB 1 von 50.654,77 EUR. Die kulinarische Infrastruktur (Organisation der Weinverkostung samt Schankanlage und Stehtischen sowie Personal, Speisen, technische Einrichtungen etc.) verursachte Kosten von 58.360,97 EUR, die um 8.115,97 EUR über dem diesbezüglichen Angebot der D. Ges.m.b.H. lag, an die der Auftrag direkt vergeben wurde. Die Mehrkosten standen ferner im Zusammenhang mit einem höheren Personalbedarf und der teilweisen Verrechnung von höheren Stundensätzen im Vergleich zur Kalkulation, da bei dieser die Stundensätze unrichtig (netto statt brutto) angesetzt wurden. Die Posi-

tion "Weinbruch" (267,65 EUR) wurde doppelt verrechnet. Dieser Betrag wäre daher zurückzufordern.

Ferner erhielten die zur Galaveranstaltung geladenen Gäste sowie Sponsorinnen und Sponsoren Gratisbons für die öffentliche Degustation im Wert von 3.217,08 EUR, die in der Kalkulation des Weinverkaufes (Bonerlöse abzüglich Weineinsatz) nicht enthalten waren.

Kritisch anzumerken war, dass - neben gewissen organisatorischen Anlaufschwierigkeiten - die Veranstaltung mit einem Verlust schloss. Dieser sollte nach Meinung des Kontrollamtes durch eine zumindest kostendeckende künftige Preisgestaltung - insbesondere bei den "Schmankerln" - sowie durch Einbinden der Landwirtschaftskammer als weitere Kooperationspartnerin vermieden werden.

Zur Bonverrechnung war festzustellen, dass mangels Nummerierung der Bons Unsicherheiten bei der Nachvollziehbarkeit der Abrechnung für die StWMP gegeben waren. Es wurde empfohlen, in Hinkunft einfachere und übersichtlichere Gesamtabrechnungen vorzulegen. Zu bemängeln war, dass die D. Ges.m.b.H. nicht im ANKÖ erfasst ist und daher die Eignung der Unternehmerin vom Kontrollamt nicht nachvollzogen werden konnte. Ferner fiel auf, dass die Firma nur über eine Gewerbeberechtigung als Marktfahrer verfügte.

Für die Präsentation des "1. Wiener Weinpreis" wurde ein Filmauftrag um 14.700,-- EUR vergeben. Ein dem Kontrollamt vorgelegtes Video mit einer Spieldauer von drei Minuten war lediglich als Kurzmitschnitt der ORF-TV-Berichterstattung in "Wien Heute" zu identifizieren. Ein solches Video hätte - nach Meinung des Kontrollamtes - ebenso von der Magistratsabteilung 53 hergestellt werden können. Die im Rahmen des Filmauftrages erstellten Kurzportraits der nominierten Weinbaubetriebe waren darin nicht enthalten.

Da die Position "Weinbruch" (267,65 EUR) irrtümlich doppelt verrechnet wurde, wird dieser Betrag zurückgefordert.

Der Beitrag der Stadt Wien zum "Weinpreis 2005" wurde erst im folgenden Jahr budgetiert und kam daher erst in der Kostenstelle "Weinpreis 2006" zum Tragen. Über das Geschäftsjahr hinaus hat - so gesehen - auch der "Weinpreis 2005" ausgeglichen budgetiert. Die Landwirtschaftskammer Wien wurde bereits beim "Weinpreis 2006" als Sponsorin gewonnen, und es wurde neben den bereits von Anfang an erbrachten Sachleistungen (Durchführung der Fach- und der Juryverkostung, Beistellung von Infrastruktur, Werbemaßnahmen etc.) auch ein finanzieller Beitrag geleistet.

Die Bonverrechnung wurde bereits beim "Weinpreis 2006" sowohl von der Preisgestaltung als auch von der Abrechnungs-Administration umgestellt.

Der Filmauftrag über 14.700,-- EUR hat die Produktion der knapp 70 Beiträge zu den einzelnen nominierten Weinen beinhaltet und war ausschließlich als Zuspielmaterial im Rahmen der Gala vorgesehen. Erst ab dem "Weinpreis 2006" wurden CD-Roms inkl. Bild- und Filmmaterial als Belegdokumentation für die Sponsorinnen und Sponsoren sowie den internen Gebrauch hergestellt.

3.2.3 Das Projekt "Öko Business Plan" wurde mit einem Verlust von 82.368,52 EUR abgerechnet. Das Projekt fand am 20. März 2006 statt und war von der Magistratsabteilung 22 - Umweltschutz beauftragt worden. Die Fakturierung der Galaveranstaltung (90.008,35 EUR) sowie der Wanderausstellung (5.194,50 EUR) soll jedoch erst im nächsten Geschäftsjahr 2006/07 erfolgen. Diesbezüglich wurde kritisch bemerkt, dass die Fakturierung im Geschäftsjahr der Leistungserbringung vorzunehmen wäre, um einen periodengerechten Ausweis in der Bilanz sicherzustellen.

Eine Abrechnung innerhalb des Geschäftsjahres war beim Projekt "Öko Business Plan" nicht möglich, da die Veranstaltung erst am 20. März 2006 stattfand. Die Abrechnung wurde der Auftragge-

berin Magistratsabteilung 22 unter Beilage von Kopien der Originalrechnungen zugesagt. Bei einer Veranstaltung dieser Größenordnung ist es kaum möglich, innerhalb von acht Tagen alle Rechnungen der Lieferantinnen und Lieferanten und der Professionistinnen und Professionisten im Haus zu haben.

3.2.4 Im Zusammenhang mit der Fachmesse "Real Vienna", die im Mai 2006 stattfand, erfolgte keine Abgrenzung der bis März 2006 angefallenen Kosten (14.906,75 EUR) für die Erhebung des Datenmaterials. Es wurde daher empfohlen, in Hinkunft für eine periodengerechte Abgrenzung von Vorlaufkosten zu sorgen.

Auf die Abgrenzung noch offener Kosten wird in Hinkunft Rücksicht genommen.

3.2.5 Die Kostenstelle "Baustelleninfo" betrifft den Betrieb eines elektronischen Baustelleninformationssystems auf Basis einer LED-Infotafel an der Reichsbrücke und wies einen Verlust von 12.968,42 EUR aus. Ausgaben von 20.571,88 EUR standen Einnahmen von 7.603,46 EUR gegenüber. Mit einer auch bei Tageslicht für die Autofahrerin und den Autofahrer gut sichtbaren Anzeigetafel sollen Informationen über Art und Umfang dieser Baustelle samt Staumitteilungen dargestellt werden. Diese LED-Tafel in der Größe von 5,13 m x 3,42 m am Standort in Wien 22, Ecke Wagramer Straße/Schüttaustraße, wurde von Mai 2003 bis Ende Oktober 2005 im Auftrag der Magistratsabteilung 29 - Brückenbau und Grundbau betrieben. In diesem Zeitraum war für diese Leistung insgesamt ein Entgelt von 37.000,-- EUR, aufgeteilt in fünf Raten, zu begleichen. Die StWMP vereinbarte ihrerseits mit der I. GmbH die Zurverfügungstellung der LED-Tafel sowie den laufenden Betrieb und die Vermarktung des Programmdurchlaufes. Für die diesbezüglichen Vermarktungsrechte bezahlte die I. GmbH von Juni 2003 bis Oktober 2005 insgesamt 17.000,-- EUR (exkl. Steuern und Abgaben).

Der Verlust bei diesem Vorhaben war - neben fehlenden Abgrenzungen - u.a. darauf zurückzuführen, dass irrtümlicherweise auf dieser Kostenstelle eine Rechnung im Betrag von 7.875,-- EUR betreffend die Veranstaltung "Seniorentag" ausgewiesen wurde.

Auf die Abgrenzung noch offener Kosten wird in Hinkunft Rücksicht genommen.

3.2.6 Die Veranstaltung "Junge Wiener" erwirtschaftete einen Verlust von 7.865,97 EUR. Bei dieser "außerplanmäßigen" Veranstaltung konnte keine Ausgangsrechnung gelegt werden, weshalb die StWMP selbst als Sponsorin auftreten musste. "Junge Wiener" bezog sich auf die Präsentation von jungen Wiener Weinen des Jahrganges 2005 im 1. Wiener Gemeindebezirk, Am Graben vor der Hausnummer 21. Hiebei wurden eine Flachdachhütte und vier Spitzhütten angemietet und mit Pergola, Mobilzäunen etc. gestaltet. Für das Publikum wurden noch 15 Holzstehtische und sechs Holzfässer aufgestellt. In der diesbezüglichen Haftpflichtversicherung wurde eine Zahl von 1.000 Besucherinnen und Besuchern angegeben. Aufzeichnungen über den Erfolg der Weinverkostung lagen keine auf. Grundsätzlich wurde angeregt, sowohl die einschlägigen Wiener WinzerInnen der ausgeschenkten Weine als auch Firmen der Kellereiwirtschaft und Gastronomie künftig als private Sponsorinnen und Sponsoren anzusprechen.

Die Rolle der StWMP als Sponsorin war bei dieser Veranstaltung von vornherein vereinbart. Die Aktion wurde gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Wien und dem Wiener Tourismusverband im Sinn einer Imageförderung der Wiener Weinwirtschaft durchgeführt, und auch die Aufgaben und Kosten wurden dementsprechend geteilt. Diese Vorgehensweise war sowohl mit dem Aufsichtsrat als auch der Eigentümerin abgesprochen.

3.2.7 Das Event anlässlich der Eröffnung der "Thurnstiege" ergab einen Verlust von 4.714,20 EUR. Dieser errechnet sich aus Einnahmen in der Höhe von 9.477,33 EUR und Aufwendungen in der Höhe von 14.191,53 EUR. Im Rahmen der Veranstaltung trat eine Band auf. Es wurden eine Tonanlage und sonstige technische Einrichtungen installiert. Ferner wurden Flyer aufgelegt und verteilt sowie die Brückenbögen der Thurnstiege geschmückt. Laut Rechnung vom 14. Dezember 2005, Nr. 242/06, hat die StWMP 9.477,33 EUR an die Magistratsabteilung 29 für Bewerbung, Organisation, diverse Speisen und Getränke verrechnet.

Nicht weiterverrechnet wurden vor allem die Kosten für das Musikprogramm, die Bewerbung sowie die Personalkosten der StWMP für Organisation und Koordination im Betrag von 9.625,55 EUR. Anzumerken war, dass diese Kosten rechnungsmäßig unter den Titeln "Veranstaltung Diverse", "Programme" und "Technik" für den Event "25 Jahre Reichsbrücke" angewiesen wurden. Ein Beleg in der Höhe von 360,-- EUR im Zusammenhang mit dem Musikprogramm wurde irrtümlich nicht verrechnet. Der Umstand, dass Veranstaltungskosten nicht verursachungsgerecht den jeweiligen Kostenstellen zugeordnet wurden, führt nach Meinung des Kontrollamtes dazu, dass die Veranstaltungsergebnisse eine unrichtige Darstellung erfahren, und folglich konnte über den wirtschaftlichen Erfolg von Events keine klare Aussage getroffen werden. Das die Projektkosten fakturenmäßig auf zwei Projekte aufgesplittert wurden, ist auch aus der Sicht des Rechnungswesens deshalb problematisch und sollte in Hinkunft vermieden werden.

Die Weiterverrechnung der Kosten auf eine andere Projektabrechnung erfolgte auf Wunsch der Auftraggeberin. Die angesprochene Rechnung über 360,-- EUR langte erst verspätet bei der StWMP ein und wurde auf Grund des großen Gesamtauftragsvolumens nicht weiterverrechnet.

3.2.8 Für die Veranstaltung zum Jubiläum "25 Jahre Reichsbrücke" wurde die Gesellschaft ebenfalls von der Magistratsabteilung 29 beauftragt. Bei diesem Event betrugen die Ausgaben 244.099,14 EUR, welchen Erlöse in der Höhe von 238.458,30 EUR gegenüberstehen, woraus ein Abgang von 5.640,84 EUR resultierte. Der Abgang erhöht sich um weitere 9.625,55 EUR, die im Zusammenhang mit der erwähnten Fakturierung für die Veranstaltung "Thurnstiege" stehen. Es fiel auf, dass bereits im Dezember 2004 für diese Veranstaltung eine Akontozahlung von 26.250,-- EUR von der Auftraggeberin geleistet wurde, die jedoch auf einer "Allgemeinen Kostenstelle" - ohne Abgrenzung - bereits im Geschäftsjahr 2004/05 verbucht wurde. Nach Berücksichtigung auch dieser Akontozahlung hätte die Veranstaltung ein positives Ergebnis von 10.983,61 EUR erbracht. Bezüglich der Fakturierung wurde bemerkt, dass diese erst Mitte Dezember 2005 in Form von drei Teilbeträgen erfolgte, obwohl die Veranstaltung bereits am 9. Juli 2005 stattfand. Diese Verzögerung stand offensichtlich im Zusammenhang mit der

Überrechnung der Veranstaltungskosten für die "Thurnstiege". Es wurde daher angeregt, eine raschere Fakturierung sicherzustellen.

Im Rahmen des Events wurde - neben dem Jubiläum - auch der Abschluss der Generalsanierung der Reichsbrücke mit einem großen Fest samt musikalischem Rahmenprogramm und Feuerwerk gefeiert. Die bedeutendste Aufwandsposition verursachte der Auftritt österreichischer Pop-Musiker samt Bühnentechnik und Nebenkosten (101.581,-- EUR), wobei sich die Künstlerhonorare auf 73.000,-- EUR beliefen. Anzumerken war, dass der diesbezügliche Auftrag an die C. GmbH direkt vergeben wurde. Die Einschau in den ANKÖ ergab, dass dieses Unternehmen darin nicht erfasst und auch sonst die Eignung nicht geprüft worden war.

> Die C. GmbH ist in der Musik- und Veranstaltungsbranche in Österreich eine angesehene Adresse mit erstklassigen Kontakten zu allen bekannten österreichischen Musikerinnen und Musikern. Darüber hinaus gab es bereits in der Vergangenheit mit der Firma hervorragende Erfahrungen im Bereich Bühnenmanagement und Veranstaltungsabwicklung.

3.3 Veranstaltung im Rahmen des Themenjahres

Im Rahmen des Themenjahres "Wien-Zukunft findet Stadt" wurde mit der E. Ges.m.b.H. die Kooperationsvereinbarung "Eine Stadt ein Buch" abgeschlossen. Für ein Entgelt von 25.000,-- EUR erbringt die Agentur verschiedene Leistungen im Rahmen des "weltweit größten Buchprojektes", bei dem 100.000 Bücher jeweils einer Autorin oder eines Autors an die BürgerInnen verschenkt werden. Darüber hinaus erhielt die StWMP eine Einladung für zwei Personen zu einem Abendempfang mit der Buchautorin.

Da sowohl die beauftragte Agentur als auch das im Rahmen der Kooperationsvereinbarung vereinbarte Leistungsentgelt seit dem Jahr 2004 gleich blieben und keine Alternativangebote eingeholt wurden, war für das Kontrollamt die Angemessenheit des Entgeltes nicht beurteilbar.

Die von Seiten der E. Ges.m.b.H. für das gesamte Projekt und somit auch für die Sponsorinnen und Sponsoren erbrachten Werbeleistungen lassen sich mit einem Netto-Werbewert von 335.000,-- EUR berechnen.

Die Stellungnahme der geprüften Einrichtung ist den jeweiligen Berichtsabschnitten zugeordnet worden.

Der Kontrollamtsdirektor:
Dr. Erich Hechtner
Wien, im Oktober 2007

ALLGEMEINE HINWEISE

Allfällige Rundungsdifferenzen bei der Darstellung von Berechnungen wurden nicht ausgeglichen.

Schützenswerte personenbezogene Daten wurden im Sinn der rechtlichen Verpflichtung zum Schutz derartiger Daten anonymisiert, auf die Wahrung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen wurde bei der Abfassung des Berichtes Bedacht genommen. Es wird um Verständnis gebeten, dass dadurch die Lesbarkeit des Berichtes beeinträchtigt sein könnte.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ANKÖ ..... Auftragnehmerkataster Österreich
CD-Rom..... Compact Disc Read-Only Memory
DB ..... Deckungsbeitrag
GJS ..... Gemeinderatsausschuss für Bildung, Jugend, Information und Sport
LED ..... Light Emitting Diode
ORF ..... Österreichischer Rundfunk
Pr.Z..... Präsidialzahl
PVG ..... Praterverwaltungsgesellschaft m.b.H.
StWM..... Stadt Wien Marketing Service GmbH
StWMP ..... Stadt Wien Marketing und Praterservice GmbH
TV ..... Television